

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 16. Octob. 1794. No. 124.

Ausländische Nachrichten.

Polnische Grenze, vom 4. Oct.

Wir nehmen die durch einander laufende Nachrichten von Polen zusammen, so wie wir sie erhalten haben. Dünaberg in Kiefland ist von den Conföderirten niedergebrannt worden. — In Warschau sind 300-tausend Dukaten aus Konstantinopel angekommen, vermuthlich aus Frankreich. — In dem kaiserl. königl. Theil von Polen ist es sehr ruhig, nur in Lublin äussert sich der leidige Revolutionsgeist. — Der hohe Rath zu Warschau hat Festlichkeiten wegen dem Abmarsch der Preussen angeordnet und hatte dem Kosziusko eine Art von Triumpf zugedacht; er hat sich aber entschuldigt, daß seine Geschäfte ihn abhielten gegenwärtig zu seyn. — Man ist sehr beschäftigt, das zurückgelassene preussische Magazin zu Bionie wegzubringen und die preussische Batterien und Laufgräben zu rasiren. — Das Aufsuchen der Kugeln, womit die Feinde bei ihrem eifertigen Rückzug ganze Brunnen anfüllten, giebt den armen Bürgern zu Warschau einen neuen Nahrungszweig. — Zu Warschau redet man noch immer viel von einem Gefecht am 28ten Aug., worin die Preussen von den Polen total sollen geschlagen worden seyn. — Die Einnahme von Krakau schreibt man durchaus der Verrätherei des General Wieniawsky zu, welcher auch zum Feind übergegangen ist. — Als am 27ten Aug. die Polen mit den Oestreichern bei Sandomir ins Handgemeng gerietzen, entschuldigte sich Kosziusko sogleich sehr angelegentlich über diesen Mißverständnis eines zur unrechten Zeit diensteifrigen Defiziers. — Der hohe Rath hat wegen Spionerie verschiedene Personen bestrafen lassen. — Kosziusko vertheilt unter seine Defizier, die sich auszeichnen, goldne Ringe mit der Inschrift: Das Vaterland sei in dem Vert heidiger.

Die Polen sind in Südproussen eingefallen, und sollen wirklich Bromberg besetzt haben.

Von der litthauischen Grenze, vom 22. Sept.

Seit vergangenem Freitag steht 2 Meilen von Sodargen ein polnisches Corpß von 18,000 Mann, unterm Kommando des Generals von Mirbach, und es sind zwischen diesem und dem Brüneckischen Corpß schon Scharmüzel vorgefallen.

Aus dem Sandomirischen, vom 26. Sept.

General Sumarow ist nun mit 20,000 Russen in Polen eingerückt. Vor Brzesk fand er am 18ten dies. die polnische Armee in Schlachtordnung, welche er attackirte und nach einem 3 Stunden langen Widerstand zurückschlug, wobei man den Verlust der Polen auf 6000 Mann angiebt. Er marschirt nun auf Warschau, um sich mit dem Corpß des Generals Jersen zu vereinigen.

W i e n, vom 4. Oct.

Am 1sten dieses hielt unser Hof eine Sitzung, wie noch keine war. Das ganze Ministerium und der ganze Hofkriegsrath erschien, und der Kaiser selbst nahm den Vorsitz. Diese Konferenz währete von halb 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. — Der preussische Minister Graf Luchefini ist noch hier, und die vom preussischen Hofe hier angekommenen Kouriere sind noch nicht expedirt.

Man sagt, Prinz von Koburg würde wieder ein Kommando annehmen, wenn er eine ebenso unbeschränkte Vollmacht, wie Laudon, erhielte, und auffer Verhältniß mit dem Hofkriegsrath gesetzt würde. — Die 2ten Bataillons treten nach und nach den Marsch nach der Armee an. — Lord Spencer und Grenville haben nun öftere Konferenzen mit